

Morgenandacht
Donnerstag, 16. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Losungstext: Jesaja 5,21

Votum

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

Responsorium

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

Morgensegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Weh denen, die weise sind in ihren eigenen Augen und halten sich selbst für klug! – Jesaja 5,21

Auslegung

Kreuze hängen in allen Kirchen. Sie stehen – vor allem in katholischen Gegenden - am Wegrand.

Sie schmücken Wohnzimmerwände und manche hängen sich ein kleines Goldkreuz um den Hals.

Wir haben es „gezähmt“, das Kreuz. Nehmen den Anstoß, den es gibt, nicht mehr wahr.

Zur Zeit Jesu war das ganz anders. Die Kreuzigung galt als die erniedrigendste Todesstrafe, die überhaupt nur denkbar ist. Zu behaupten, durch den Tod Jesu am Kreuz würden die Menschen mit Gott versöhnt, gerettet, heil, musste daher für die Zuhörer damals als völlig unsinnig erscheinen. Aber genau das haben die ersten Christen verkündigt. Ein Skandal sondergleichen.

Und das soll man glauben?

Wer weise ist nach menschlichen Maßstäben, wer sich selbst für klug hält, mag damit seine Schwierigkeiten haben. So war das schon zu den Zeiten des Propheten Jesaja. Wer meint, sein Leben selbst in der Hand zu haben, wer nur an sich und keinen anderen denkt, wer es sich auf Kosten anderer gut gehen lässt und Böses gut und Gutes böse nennt, dem musste Jesaja schon damals sein „Wehe“ entgegen stellen.

Halten wir uns also nicht selbst für klug. Lassen wir uns von Gott die Augen öffnen für ihn, für die Welt und für das Leben. Dann kann es gelingen. Denn wer mit Augen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe schaut, der sieht eine neue Wirklichkeit, die seit Ostern angebrochen ist mitten unter uns. Und der sieht über den Horizont hinaus.

Fürbitten

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

EG 449,1: Die güldne Sonne

1. Die güldne Sonne / voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder; / aber nun steh ist, / bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

Segen

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Erich Hartmann, Calw

